

# Kapitel 1: Erhalten, was uns erhält: unsere natürlichen Lebensgrundlagen schützen



43. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz  
9. - 11. November 2018, Leipzig

Antragsteller\*in: Stadt- und Regionalverband Zittau  
Beschlussdatum: 26.09.2018

## Änderungsantrag zu EP-U-01

### Von Zeile 418 bis 422:

Lebensmittel. Daher ist Bio-Landbau längst ein fester Bestandteil der europäischen Landwirtschaft geworden. ~~Genauso setzen sich immer mehr Menschen in der EU mit uns für bessere Tierhaltung und mehr Umweltschutz in der Landwirtschaft ein, wie zuletzt die europäische Bürgerinitiative gegen Glyphosat gezeigt hat. Doch der Handlungsdruck bleibt groß.~~ Die Einführung des europäischen Bio-Siegels 2010 war dafür ein wichtiger Schritt, wenn gleich dieser auch einen Kompromiss darstellte, denn der Schutz für Tiere und Land ist bei einem Landbau, der den Kriterien von Verbänden wie Demeter, Naturland und Bioland genügt, noch deutlich besser. Aber gemessen an den Kriterien der konventionellen Landwirtschaft bietet das europäische Bio-Siegel schon einen gewaltigen Fortschritt, weshalb wir mittelfristig die gesamte Landwirtschaft in der EU sowie die Lebens- und Futtermittelimporte unter die Kriterien des bisherigen EU-Bio-Siegels stellen wollen.

## Begründung

Wir sollten unseren Wähler\*innen deutlicher machen als dies bisher der Fall ist, dass wir in der Landwirtschaftspolitik nicht nur "Kosmetik" betreiben wollen sondern unser Ziel ist, die gesamte Landwirtschaft mittelfristig auf Produktionsformen umzustellen, die mindestens so natur- und tierschutzverträglich sind wie das, was zur Zeit unter dem EU-Bio-Siegel gefordert wird. Nach allen Erfahrungen mit Entwicklungsprozessen in der EU wird diese Umstellung eine langwierige Sache, aber die Zielmarke dafür sollten wir deutlicher und für die Bürger\*innen klarer setzen als dies bisher der Fall ist.

Neben einer solchen allgemeinen Anhebung des Standards behält die klassische "Ökolandwirtschaft" ihre Existenzberechtigung, denn die Standards der Ökolandbauverbände wie Demeter, Naturland und Bioland sind deutlich höher als der EU-Bio-Standard.